

Inklusive Bildungsreihe der Volkshochschule und der Lebenshilfe

## Gemeinsam Partnerstädte kennen gelernt

■ „Wer Inklusion will, sucht Wege – wer sie verhindern will, sucht Begründungen“, zitierte Bürgermeister Gabriele Zull den Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Hüppe. Anlass war die Abschlussveranstaltung der inklusiven Bildungsreihe „Göppingen und seine Partnerstädte“.

Vor knapp einem Jahr erfolgte im Rathaus der Startschuss zu dieser inklusiven Bildungsreihe, in der Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen die Hohenstaufenstadt sowie Foggia (Süditalien), Klosterneuburg (Niederösterreich), Sonneberg (Thüringen) und Pessac (Südwest-Frankreich) kennen lernten. „Obwohl wir bereits seit Jahren inklusive Angebote haben, waren wir doch gespannt auf diese neue Idee“, bekannte Bürgermeisterin Zull und zog nach über 15 Veranstaltungen mit Vorträgen, Stadtführungen, Koch- und Musikabenden sowie Kunstkursen ein überaus positives Fazit. Michael Tränkle und Bettina Natto von der Lebenshilfe sowie Wolfgang Schultes und Sylvia Bélinguier von der Volkshochschule begleiteten, ehrenamtlich unterstützt durch Mitglieder der Städtepartnerschafts-Arbeitskreise und des Vereins Freunde Göppingen-Pessac, zwischen zehn und 15 Teilnehmer/-innen durch die Veranstaltungen. Das gemeinsame Gestalten von Collagen oder Stopfen von Plüschtieren führten zu einer Ausstellung, die im VHS-Haus in der Mörikestraße zu sehen ist.

Wolfgang Schultes (VHS) hob die entstandenen Freundschaften hervor: „Man nennt sich nun beim Vornamen, und einige der Kursteilnehmer sind bei der nächsten Bürgerfahrt nach Sonneberg im Mai dabei.“ Die Kunsttherapeutin Sylvia Bélinguier ließ den künstlerischen Teil nochmals Revue passieren: Frottagen von markanten Stellen in der Hohenstaufenstadt, Collagen nach Friedensreich Hundertwasser mit Klosterneuburger Motiven, Gestaltung des Grimmschen Märchen „Die Kristallkugel“ und Stopfen von Plüschtieren. Michael Tränkle von der Lebenshilfe freute sich besonders, „dass alle Men-



Die Ergebnisse der inklusiven Bildungsreihe „Göppingen und seine Partnerstädte“ präsentiert die Volkshochschule im VHS-Haus in der Mörikestraße. Auch bei der Abschlussveranstaltung ergaben sich zahlreiche Gespräche zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.  
Fotos: Berger



schen in die VHS kommen und das Selbste tun konnten.“ Der ehrenamtliche Teil des Projekts sei ein sehr wesentlicher Aspekt gewesen. Es sei wichtig, nicht nur von Inklusion zu reden; für die Teilnehmer sei es wichtig gewesen, aus ihrem Schneckenhaus heraus zu kommen. „Solche Projek-

te gilt es, zu etablieren“, so Tränkle. Dies griff Bürgermeisterin Gabriele Zull auf und wies auf einen weiteren, neuen Weg zur Inklusion hin: Am 10. April startet die Volkshochschule eine politische, inklusive Reihe „Grundkurs Politik“ für Menschen mit und ohne Behinderung.

### GEPP0-Redaktionsschluss im März

Im Regelfall erscheint GEPP0 mittwochs;  
Redaktionsschluss ist freitags, 12 Uhr.

Ausgabe 13 erscheint ausnahmsweise am Dienstag, 26. März;  
Redaktionsschluss ist bereits Donnerstag, 21. März, 12 Uhr.

Ausgabe 14 erscheint am Mittwoch, 3. April;  
auf Grund der Feiertage Karfreitag und Ostermontag ist der  
Redaktionsschluss bereits Mittwoch, 27. März, 12 Uhr.

Um Beachtung der drucktechnisch erforderlichen  
Terminverschiebungen wird gebeten.



Die Themenvielfalt.